Handball-Landesliga

Harnackes Treffer mischt die Karten im Titelkampf neu

Von unserem Redaktionsmitglied
STEFAN HERZOG

Gütersloh-Isselhorst (gl). Der TV Isselhorst hat nach heißem Kampf in kalter Halle die eigenen Zuschauer (sowie Spieler und Trainer des nun mit Spitzenreiter Hörste punktgleichen TuS Brockhagen) begeistert, den geschlagenen Gästen aus Münster den Sprung an die Tabellenspitze verwehrt und sich selbst wieder in eine gute Verfolgerposition gebracht. Durch den mit viel Moral, klasse Einsatz und ein wenig Glück erkämpften und verdienten 28:27 (15:13)-Heimsieg über Westfalia Kinderhaus sind die Karten im Titelkampf der Handball-Landesliga neu gemischt.

Die „Turner“ setzten am Sonntagabend den Schlusspunkt unter den 18. Spieltag, der am Freitag in Brockhagen mit der zweiten Niederlage in Folge der TG Hörste begonnen hatte. Auch das Finale der hin und her wogenden, mit offenem Visier, aber fair geführten Partie war spektakulär. Eine Sekunde vor Abpfiff erzielte der bis dahin blasse Max Harnacke von Rechtsaußen das Siegtor mit einem Wurf ins kurze Eck. 15 Sekunden blieb den Isselhorstern für ihren letzten Angriff, und in denen räumten sie nervenstark für den zum Oberligisten Loxten wechselnden Linkshänder ab.

Zweieinhalb Minuten vor dem Ende hatten sie noch mit 25:27 hinten gelegen und sich mit der nun noch offensiver ausgerichteten Deckung und Treffern von Harnacke (im Nachwurf von der „Marke“) und Grabmeir auf 27:27 herangekämpft.

Ab der 39. Minute mussten die Gastgeber bei eh schon kleinem Kader auch noch auf den bis dahin starken Malte Tofing (dritte Zeitstrafe) verzichten. Dafür stand Marvin Gregor wieder zur Verfügung, der erfolgreich den Vorgezogenen spielte. Stark waren auch beide Torhüter. Im Angriff verloren die Gastgeber ihre gute spielerische Linie aus dem ersten Durchgang, waren aber in den entscheidenden Momenten vor allem durch Kreisläufer Julian Höcker zur Stelle.

Vom Aufstieg redete gestern bei vier Punkten Rückstand aber niemand. „Mein Favorit bleibt Hörste, hier holt keiner den Taschenrechner heraus“, sagte der rundum zufriedene TVI-Trainer Falk von Hollen.

Frech: Der noch am Nachmittag in der A-Jugend aktive Malte Unkell erzielt hier einen seiner drei Treffer gegen den 46 Jahre alten Kinderhaus-Keeper Heinz Janssen. Bild: Martinschledde

Handball

Landesliga, St. 2

DJK Coesfeld - Emsdetten II	28:30
Ibbenbürener SpVg. - Warendorf	24:21
SC Nordwalde - Friesen Telgte	21:31
1. HC Ibbenbüren - EGB Bielefeld	38:26
TV Isselhorst - Westfalia Kinderhaus	28:27
TuS Brockhagen - TG Hörste	30:26
TV Werther - DJK Everswinkel	30:29

1	TG Hörste	18	12	1	5	561:461	25:11
2	TuS Brockhagen	18	11	3	4	539:488	25:11
3	Westf. Kinderhaus	18	11	2	5	536:494	24:12
4	EGB Bielefeld	18	10	2	6	540:525	22:14
5	TV Isselhorst	18	10	1	7	570:524	21:15
6	Ibbenbür. SpVg.	18	10	1	7	515:513	21:15
7	Emsdetten II	18	9	2	7	515:489	20:16
8	Friesen Telgte	18	9	2	7	503:487	20:16
9	TV Werther	18	6	4	8	514:528	16:20
10	1. HC Ibbenbüren	18	8	0	10	588:568	16:20
11	DJK Everswinkel	18	7	2	9	487:502	16:20
12	Warendorf	18	7	0	11	500:546	14:22
13	SC Nordwalde	18	4	0	14	500:603	8:28
14	DJK Coesfeld	18	2	0	16	425:565	4:32

Frauenhandball

Frauen, Oberliga

Königsborner SV - TSV Oerlinghausen	32:22
DJK Coesfeld - Bi.-Jöllenbeck	22:26
TV Schwitten - TuRa Bergkamen	19:22
LIT NSM - TV Verl	28:35
SC Greven 09 - TuS Drolshagen	28:29
SpVg. Steinhagen - Menden-Lendr.	22:34
Teutonia Riemke - DJK Everswinkel	26:30

1	DJK Everswinkel	18	16	1	1	544:414	33: 3
2	Menden-Lendr.	18	16	0	2	585:404	32: 4
3	TV Schwitten	18	13	0	5	543:494	26:10
4	TuRa Bergkamen	18	11	1	6	466:439	23:13
5	TuS Drolshagen	18	10	1	7	441:476	21:15
6	Teutonia Riemke	18	9	2	7	511:502	20:16
7	TV Verl	18	9	1	8	487:473	19:17
8	Bi.-Jöllenbeck	18	9	0	9	473:482	18:18
9	TSV Oerlinghausen	18	7	2	9	471:484	16:20
10	Königsborner SV	18	6	1	11	430:465	13:23
11	DJK Coesfeld	18	5	1	12	468:511	11:25
12	SpVg. Steinhagen	18	5	0	13	477:541	10:26
13	LIT NSM	18	3	0	15	428:557	6:30
14	SC Greven 09	18	2	0	16	452:534	4:32

Auf einen Blick

Isselhorst – Kinderhaus 28:27
☐**TV Isselhorst:** Albin/P. H. Höcker – Grabmeir (3), Gregor (3), Kristjan (n. e.), Unkell (3), J. Höcker (5), Harnacke (5/1), Tofing (4), Harder (5), Vienenkötter
☐**Zuschauer:** 150
☐**Spielfilm:** 2:3 4:4, 4:6, 8:6, 12:9, 14:11, 15:13, 18:15 – 19:19, 23:20, 23:23, 24:23, 24:26, 25:27, 28:27

Handball-Verbandsliga

Verl schnuppert als Fünfter lang vermisste Höhenluft

Verl (zog). Soviel Höhenluft hat der TV Verl lange nicht geschnuppert: Mit zwei Siegen in Folge hat sich der Handball-Verbandsligist vom achten auf den fünften Rang gehievt. Mehr als über diese Momentaufnahme freute sich Trainer Sören Hohelüchter gestern jedoch über die gute Leistung beim 29:25 (14:12)-Auswärtssieg gegen den heimstarken CVJM Rödinghausen.

„Das war noch einen Tacken besser als zuletzt gegen Harsewinkel“, lobte Hohelüchter. „Wir haben absolut mannschaftsdienlich gespielt. Es wurde nicht eigensinnig geworfen. Und die Abwehr war super“, führte der Trainer aus. Gegen die körperlich starken Gastgeber fanden die Verler in der Defensive genau die richtige Abstimmung, vorne spielte das junge Team mit Geduld, auch wenn Zeitspiel drohte.

Als guter Schachzug erwies sich die Maßnahme, Linkshänder Leon Appelmann für den mit einer Grippe flach liegenden Yannik Sonntag in die Angriffsmitte zu ziehen. „Damit sind sie nicht klar gekommen“, notierte der Trainer acht Treffer des Lockenkopfes. Nach 5:2-Führung der Verler zog der CVJM auf 9:7 davon. Jetzt ging Appelmann auf die Mitte, und der TVV führte zur Pause mit 14:12 und dann mit 19:15. Doch die Gäste verpassten es, sich abzusetzen, sodass sie beim 22:23 (48.) hinten lagen. Die Mannschaft verlor aber nicht den Kopf und drehte die Partie erneut. Krönung war der Treffer von Torwart Patrick Schmidt übers ganze Feld ins leere Tor.

☐**TV Verl:** Schmidt – Fröbel (7/3), Appelmann (8), Bode (3), Raudies (3), Braun (4), Hesse (3), Zanghi, Fischedick, Werning

Frauenhandball

5:1-Abwehr bringt TV Verl den Sieg

Verl (zog). Mit einer taktischen Maßnahme hat der statt des in Dortmund coachenden Kim Sörensen das Frauenhandballteam des TV Verl betreuende Marc-Oliver Pieper gemeinsam mit Ralf Ottemeier die Zeichen auf Sieg gestellt.

Denn mit der nach gut 15 Minuten vollzogenen Umstellung von der 6:0-Abwehrvariante auf die 5:1-Formation mit Ramona Rußkamp als Vorgezogene bekamen die Verlerinnen das Spiel bei LIT Handball NSM nach Rückständen in den Griff und gewannen noch deutlich mit 35:28 (16:16).

„Ramona hat das wirklich überragend gemacht, sie hat sechs Bälle selbst gefischt und für viele Ballverluste sowie Zeitspiele beim Gegner gesorgt“, lobte Pieper. Mit 9:11 lagen die Gäste hinten, gingen dann mit 14:13 in Führung und setzten sich nach der Pause (16:16) auf 21:17 ab. In der 50. Minute führte das TVV-Team mit 28:25, als bei LIT die Kräfte schwanden, wurde das Ergebnis deutlich. Die Mehrzahl der Tore fiel durch die zweite Welle. Haupttorschützin war Katrin Hildebrand (13 Treffer).

☐**TVV:** Esken – Jörgensen (6), Bauer (1), Hildebrand (13/6), Polenz (1), Russkamp (2), Zimmermann (4), Hayn (4), Kristjan (1)

Überzeugend: Ramona Rußkamp als Vorgezogene in der Verler 5:1-Abwehr. Bild: man

Verbandsliga

Zwei entscheidende Punkte für den Klassenerhalt haben Julian Schicht und die HSG in Jöllenbeck geholt. Bild: man

8:2-Rückrundenpunkte: HSG als kämpfende Einheit vor Ligaerhalt

Von unserem Redaktionsmitglied
STEFAN HERZOG

Bielefeld-Jöllenbeck (gl). Mit Siegen über Verl, Rödinghausen, Ladbergen und am Samstag beim TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck II hat die HSG Gütersloh in der Rückrunde der Handball-Verbandsliga bei einer Niederlage in Mennighüffen 8:2 Punkte geholt und bei 18:18 Zählern den Klassenerhalt am 19. Spieltag so gut wie geschafft. Dass die Vorstellung beim 27:24 (14:12)-Erfolg nicht berauschend war, verschmerzte Trainer Philipp Christ leicht.

Viel wichtiger als eine Galavorstellung war dem Trainer neben den Punkten die Entwicklung seiner Mannschaft hin zu einer homogenen, charakterstarken Einheit. „Wir haben mittlerweile eine tolle Truppe, die 60 Minuten lang an sich glaubt und füreinander kämpft“, bilanzierte der Trainer den hart erkämpften Sieg.

Dass die Gäste beim späten Abschluss des Jöllenbecker Heimspieltags (inklusive des Unentschieden der HSG-Reserve gegen Jöllenbeck III) ans Limit gehen mussten, lag vor allem an ihrer schlechten Wurfquote. Denn sowohl die Außen Jan Kuster und Fabian Diekmann als auch der Rückraum vergaben viele gute Möglichkeiten, zudem gingen immer Bälle verloren, beim Versuch den einen oder beide Kreisläufer zu bedienen.

Mehrmals verpassten es die Gäste, sich nach guten Phasen weiter abzusetzen, so beim 3:6, beim 14:18 und 15:19. Beim 16:20 (38. Minute) fand ein langer Pass des gut haltenden Eugen Rogalski wieder mal nicht den gestarteten HSG-Konterspieler. Das läutete eine siebenminütige Gütersloher Torflaute bis zum 19:21 (45.) ein. Danach fiel sechs Minuten lang auf beiden Seiten kein Tor, bis Steffen Feldmann zum 19:22 traf. Der Torwartwechsel zu Kai Kleeschulte in der 42. Minute und entscheidende Treffer in der Schlussphase durch Kuster, Kollenberg, Stockmann und Hark stellten den durch den zweitbesten Verbandsligatorschützen Steffen Feldmann mit der Schlusssirene besiegelten 24:27-Endstand sicher.

„Wir wissen, dass wir immer an die Grenzen gehen müssen. Das haben wir getan. Ich denke, die Jungs haben sich dafür am Dienstag eine Fußballeinheit verdient“, sagte Christ.

Auf einen Blick

Jöllenbeck II – HSG Gtl. 24:27
☐**HSG Gütersloh:** Rogalski/Kleeschulte – Schröder (n. e.), Kuster (3), Stockmann (6), Schicht (1), Bauer (n. e.), Diekmann (1), Kollenberg (5), Torbrügge (1), Hark (1), Feldmann (9/2)
☐**Schiedsrichter:** Antal/Krutschek
☐**Zeitstrafen:** Kollenberg (40.) – drei beim TuS II
☐**Spielfilm:** 3:6, 7:7, 8:10, 12:12, 12:14 – 14:18, 16:20, 19:20, 21:22, 22:25, 23:26, 24:27

TSG Harsewinkel

35:35 – Zeitstrafen kosten Punkt

Harsewinkel (zog). Im Vorfeld hätte Trainer Hagen Hessenkämper einen Punkt aus dem Verbandsliga-Handballspiel beim TSV Hahlen sofort akzeptiert. Denn die TSG Harsewinkel war mit nur einem Auswechselspieler, aber einigen angeschlagenen Akteuren angereist. Doch als die Begegnung beim 35:35 abgepfiffenen wurde, herrschte im TSG-Lager Ärger und Frust vor.

Denn die Gäste hatten noch eine gute Minute vor Spielende mit 35:33 geführt, dann aber zwei höchst unnötige Zeitstrafen (für meckern und Nicht-einhalten des Abstands) zwei Zeitstrafen und in 4:6-Unterzahl noch zwei Treffer kassiert. „Dabei haben wir eine tolle Moral gezeigt und gut gekämpft. Doch dafür mussten wir uns einfach mehr belohnen und zwei Punkte mitnehmen“, hatte Hessenkämper in einer Auszeit eine diszipliniertere Spielweise eingefordert.

„Nur zehn Sekunden später kassieren wir die Hinausstellung, das darf nicht sein Und dann noch wegen Abstands runter zu müssen, ist alles andere als clever. Ein Sieg hätte uns tabellarisch gut getan und für weitere Motivation gesorgt“, sagte Hessenkämper, der auf Baumgartl (Laufbahnende), Pelkmann (zweite Mannschaft) und Uphus (Grippe) verzichten musste.

In den folgenden drei Spielen haben die Harsewinkeler Heimrecht. Allerdings ist die TSG bei den jüngsten Punkteteilungen in Hüllhorst und Hahlen entschlossener aufgetreten als in eigener Halle.

☐**TSG Harsewinkel:** Schumacher/Dähne – Mühlbrandt (11), Öttking (5), Hilla (3), Sewing (5), Bröskamp (3), Stöckmann (2), Birkholz (6)

Der starke Rechtsaußen Philipp Birkholz erzielte sechs Treffer für die TSG. Bild: Nieländer

Handball

Verbandsliga

TSV Ladbergen - HSG Spradow	25:23
Mennighüffen - Sundwig/W.	26:27
Rödinghausen - TV Verl	25:29
TSV Hahlen - TSG Harsewinkel	35:35
Blfd.-Jöllenb. II - HSG Gütersloh	24:27
SpVg. Steinhagen - Eintr. Oberlübbe	28:25
HSG Hüllhorst - LiT Handball NSM II	37:31

1	Sundwig/W.	18	17	1	0	607:456	35: 1
2	Mennighüffen	18	12	2	4	536:491	26:10
3	SpVg. Steinhagen	18	11	2	5	551:513	24:12
4	HSG Hüllhorst	18	9	2	7	480:461	20:16
5	TV Verl	18	9	1	8	517:515	19:17
6	TSV Hahlen	18	8	2	8	509:534	18:18
7	TSG Harsewinkel	18	8	2	8	492:505	18:18
8	Rödinghausen	18	8	2	8	502:472	18:18
9	HSG Gütersloh	18	8	2	8	537:532	18:18
10	LiT Handb. NSM II	18	7	1	10	559:557	15:21
11	TSV Ladbergen	18	6	1	11	484:534	13:23
12	HSG Spradow	18	5	2	11	446:490	12:24
13	Blfd.-Jöllenb. II	18	4	2	12	446:512	10:26
14	Eintr. Oberlübbe	18	1	4	13	429:523	6:30